

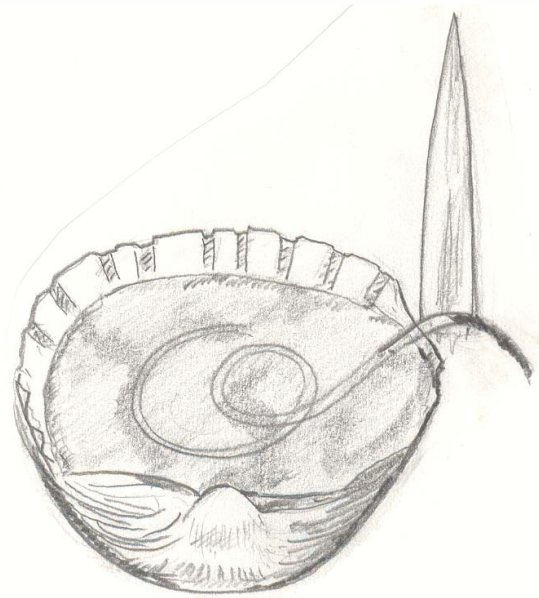
Die Fettlampe

Die Beleuchtung in der Vorzeit war ein Problem, weil ein Lager- oder Hausfeuer meist nur an einer Stelle entzündet wurde. Wer an anderer Stelle Licht benötigte, musste sich eine Lampe bauen.

Das werden wir auch tun und dabei feststellen, wie einfach es geht. Wir brauchen lediglich einen Stein mit einer kleinen schalenförmigen Vertiefung darin. Ersatzweise nehmen wir eine große Muschel (am besten eine Jacobsmuschel). In diese Vertiefung streichen wir bis zum Rand

Schweineschmalz, das es überall billig zu kaufen gibt. Jetzt brauchen wir nur noch einen Docht. Dazu ziehen wir bei einem Binsenhalme auf 10cm Länge die grüne Hülle vom weißen Mark. Dieses Mark ist sehr biegsam, so dass wir es in das Fett tauchen können, bis es gut durchtränkt ist. Dann lösen wir ein Ende des Dochtes aus dem Fett, heben dieses Ende 2 - 3 Zentimeter über den Fettrand hinaus - und zünden den Docht an. Ihr werdet sehen, es funktioniert und ihr braucht nie wieder Teelichter zu kaufen.

In vorgeschichtlichen Grabanlagen gibt es manchmal große Grabsteine, in die flache Schalen eingetieft wurden, sogenannte Schalensteine. Wir vermuten, dass in diese Schalen Opfergaben wie Honig oder wertvolle Salben eingerieben wurden. Vielleicht wurden aber auch kleine Lampen in den Schalen entzündet, so dass ein Schalenstein einmal so ausgesehen haben mag wie eine riesige Geburtstagstorte im Kerzenlicht.



Fettlampe in einer Muschel

